Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 93.

(846—2) Nr. 2083.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der zur Concursmasse des Matthäus Oitzinger in Laibach gehörigen Fahrnisse, insbesondere Zimmereinrichtung und Küchengeräthschaften, bewilliget und zu deren Vornahme der erste Termin auf den

29. April,

der zweite auf den

6. Mai 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 6 Uhr Nachmittag in der Wohnung der Cridatars (Jahrmarktplatz Nr. 75) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß der Meistbot sogleich zu erlegen sein wird und daß jene Gegenstände, welche beim ersten Termine nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden würden, bei dem zweiten auch unter demselben losgeschlagen werden sollen.

Laibach, am 20. April 1867.

(847—2) Nr. 2105.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der zur Concursmasse des Ludwig Ecker in Laibach gehörigen Fahrnisse, als verschiedener neuer Spenglerwaaren und Werkzeuge, dann der Gewölbs- und Werkstätte-Einrichtung, bewilliget und zu deren Vornahme der erste Termin auf den

27. April

und der zweite auf den

4. Mai d. J.

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im ehemaligen Verkaufslocale des Cridatars (Wienerstraße, Fröhlich'sches Haus) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß der Meistbot sogleich bar zu erlegen sein wird und daß jene Gegenstände, welche bei dem ersten Termine nicht um oder über den Schäzzungswerth an Mann gebracht werden sollten, bei dem zweiten auch unter demselben losgeschlagen werden würden.

Laibach, am 20. April 1867.

(828—3) Nr. 1761.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Georg Fabian aus Kropp, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 5. Februar l. J., Z. 624, womit die bücherliche Umsetzung der aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1849 für Valentin Kert haftenden Forderung von 225 fl. C. M. an Herrn Franz Pirc bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Lovro Toman, als dem unbekannt wo befindlichen Georg Fabian ad recipiendum bestellten Curator, zugestellt worden sei.

Laibach, am 6. April 1867.

(821—1) Nr. 6818.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Ahlin aus Studa, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Michael Zapuder aus Studa wider denselben die Klage auf Zahlung von 11 fl. 9 kr. c. s. c. und Verbotsrechtfertigung eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

12. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt wurde.

Dessen wird der Geklagte Johann Ahlin mit dem Anhange verständiget, daß zur Wahrung seiner Rechte der Herr Dr. Rudolf, Advocat zu Laibach, als dessen Curator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 5. April 1867.

(841—1) Nr. 2205.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gegeben: Nachdem die in der Executionssache des Herrn Anton Možek von Planina mit Bescheid vom 8. Jänner 1867, Z. 146, pto. 70 fl. c. s. c. auf heute angeordnete erste Feilbietung der den Eheleuten Barthelmä und Agnes Moher von Kleinlak Nr. 25 gehörigen Realität erfolglos blieb, so wird zur zweiten Feilbietung

am 10. Mai 1867

im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 11ten April 1867.

(836—1) Nr. 860.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. März l. J., Z. 37, wird bekannt gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung,

am 14. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Gregor Fuk von Mautersdorf gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 213 vorkommenden, auf 1722 fl. ö. W. bewertheten Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. April 1867.

(843—1) Nr. 2529.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten März l. J., Z. 1660, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuraturs-abtheilung in Laibach nom. des hohen Aerars gegen Jakob Krajnc von Grahovo pto. 167 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 6ten April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 4. Mai l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten April 1867.

(789—3) Nr. 2615.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Anton Ghon und Josef Lußnig von Villach wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingnissen in die executive Relicitation der von Helena Kußmann erstandenen Sechstel- und Drittelbube sub Urb.-Nr. 515 und 492 des Grundbuches der Herrschaft Weißenfels gewilliget und hiezu nur Ein Termin

auf den 16. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Bemerken bestimmt worden, daß die relicitirten Realitäten um den letzthinnigen Meistbot von 3500 fl. werden ausgerufen und nach Maßgabe der Anbote auch selbst unter den früheren Schätzungswerthen von 2530 fl. und 1325 fl. ö. W auf Gefahr und Kosten der Helena Kußmann an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 16. Februar 1867.

Große Weinlicitation

bei der Herrschaft **Gonobitz** nächst der Eisenbahnstation **Pöltschach** in **Steiermark**, allwo über

2000 österr. Eimer

weißer und **rother Weine** aus den bekannt vorzüglichen **Vinarier, Rittersberger** und **Gonobitzer Weingebirgen** von den Jahren **1861, 1862, 1863, 1865** und **1866** zum Verkaufe kommen.

Die Licitation beginnt

am **2. Mai** bei den Kellern zu Schloß **Gonobitz,**

am **3. Mai** beim Keller zu **Seitzdorf.**

Am Tage der Licitation genügt der Erlag einer **à Conto-Zahlung,** der Rest des Kaufschillinges ist bei Abfuhr der Weine, welche einige Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können, zu bezahlen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

[778—3] **die Güter-Direction zu Gonobitz.**

(822—1) Nr. 5446.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Ahlin von Domzale, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bedeutet:

Es habe Franz Cvar von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 12 fl. und Rechtfertigung des Verbotes eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

12. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt wurde.

Hievon wird der Geklagte mit dem Anhange verständiget, daß demselben der Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 16. März 1867.

(830—2) Nr. 2864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Murn von Dol die executive Versteigerung der dem Josef Brulz von Brußnik gehörigen, gerichtlich auf 1548 fl. geschätzten Hubrealität sub Urb.-Nr. 47 und 53¼ ad Rupertshof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 4. März 1867.

(827—2) Nr. 241.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten Februar 1867, Z. 432, bekannt gemacht, daß über Ansuchen und im Einverständniß beider Theile die auf den 4 April und 4. Mai 1867 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität des Lorenz Stare von Veldes Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Veldes und seiner Farnisse als abgehalten erklärt wurde und es daher bei der dritten auf den

4. Juni 1867

angeordneten Tagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. April 1867.

(820—1) Nr. 6117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder der mdj. Anton und Elisabeth Pengou die executive Versteigerung der dem Lukas Sdesar von Beischeid gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf Urb.-Nr. 42½ vorkommenden Realität pto. 118 fl. 30 kr. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. März 1867.

(635—2) Nr. 5158.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. December 1866, Z. 22283, kund gemacht, daß die auf den 16. März und 24. April d. J. anberaumten executiven Feilbietungen der der Maria Merher von Brod bei Vizmarje gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten auf den

25. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten executiven Feilbietung werde geschritten werden, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1867.

(832—3) Nr. 2279.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Jänner l. J., Z. 7384, in der Executionssache der Maria Millauz'schen Verlaßmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Mathias Skof und Anton Blazon von Laase pto. 900 fl. 53½ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 2. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 3. Mai l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten April 1867.

Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

45. **Zwei Magazine in der Gradischa-Vorstadt**, trocken und gut gelegen, sind sogleich zu vermiethen.

46. **Eine Nähmaschine ist wegen** baldiger Abreise billig zu verkaufen.

44. **Eine Wohnung, bestehend aus** zwei eingerichteten Zimmern, am Hauptplatze ist vom 1. Mai d. J. an zu vergeben.

47. **Auf der Klagenfurterstraße in** einer Restauration sind wegen Auflassung des Geschäftes mehrere Gasthaus-Einrichtungsgegenstände sowie eine Doppelthür sehr billig zu verkaufen.

42. **Die im Hofraum des Hauses** Nr. 158 vis-a-vis dem Bahnhofe befindlichen zwei Magazine nebst einem großen Schüttboden sind auf beliebige Zeitdauer sogleich und billigst zu vermiethen.

☞ Auskunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter, nun in Laibach im Hôtel „zum wilden Mann", 2. Stock Zim.-Nr. 3 und 4, anwesend, hält täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags seine zahnärztlichen Ordinationen.

Aufenthalt in Laibach bis Donnerstag den 25. d. M.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

(802–8) Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Zur Bequemlichkeit der p. t. Herren **Bierabnehmer** hat Herr

J. Schreiner aus Graz

in **Laibach** auf der St. Peters-Vorstadt in der **Bierhalle** ein

Bierlager für Krain

eröffnet, wo das **Bier** in **großen** und in **kleinen Gebinden** vom Eise weg von 6 bis 7 Uhr früh und Abends zu haben ist.

Zu jeder andern Stunde wolle man sich an Gefertigten wenden.

Die Herren Abnehmer aus der Provinz wollen sich ebenfalls an Gefertigten wenden, der die Besorgung schnellstens effectuiren wird.

Ferd. Göck,

(851–1) Restaurateur in der Čitalnica in Laibach.

Für Damen

sehr beachtenswerth!!!

Ich habe die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in **Wien** befinde, binnen 10 Tagen aber mit einer Anzahl

neuester Mode-Strohhüte, Seiden-Jacken, Corfu-Hemden, Netzen, Bänder und Blumen

wieder hier eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ansprüchen meiner p. t. Kunden auf das Genaueste nachzukommen.

Anna Fischer,

(844–2) Kundschaftsplatz vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 222

(845–2)

Licitation.

Am 29. April d. J., 9 Uhr Vormittags, wird das adelige

Gut Remètinez,

unmittelbar an der Agramer Poststraße, eineinhalb Stunden von Warasdin entfernt, freiwillig um **8000 fl.** ö. W. daselbst veräußert.

Dasselbe liegt in einer sehr schönen Gegend, besteht aus 2 Joch 520 Quadrat-Klafter Rebengrund, 15 Joch vorzüglicher Wiesen, 43½ Joch Aecker, 17½ Joch Wald, aus einem großen Obstgarten ꝛc. ꝛc., zusammen 85 Joch nebst Schloß und Wirthschaftsgebäuden.

Bei diesem Gute befinden sich ferner noch zwei Wirthshäuser mit Schankrechten und außerdem noch eine weitere Schankgerechtsame.

Ein

Gensdarmerie-Unterofficier,

welcher die gesetzliche Dienstzeit activ, mackellos, mit guter Conduite ausgedient hat, bittet bei Fabriken oder Gewerkschaften um eine Bedienstung. Derselbe ist 31 Jahre alt, ledig, katholisch, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift kundig und kann nöthigenfalls eine Caution von 100 bis 200 fl. erlegen. (853 1)

Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Zu Stanežič nächst St. Veit bei Laibach

ist eine in einer sehr angenehmer Lage befindliche Realität, bestehend aus einem großen gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, zwei großen gemauerten Schuppen, einer großen gemauerten Dreschtenne, einem großen Stalle, ebenfalls mit Ziegeln gedeckt, dann mit einem ausgedehnten Garten, in welchem sich über 300 gesunde Obstbäume verschiedener Gattung befinden, und angrenzenden Aeckern und Wiesen im besten Zustande und gut arondirt, ferner den dabei befindlichen Waldungen und Weiden, aus freier Hand gegen sehr annehmbare Bedingnisse zu veräußern — Die Realität eignet sich vermöge ihrer sehr günstigen Lage zu jeder Unternehmung und ist hauptsächlich für einen Landaufenthalt sehr zu empfehlen. -- Das Nähere aus Gefälligkeit im **Café Nicolo**, Wienerstraße. (829–3)

Farben.

Leinölfirniß und **Wasserglas-Farben** ꝛc. fertig zum Anstreichen, von 1 Pfund aufwärts.

Fussboden-Lacke,

Glanzlack zu 45 kr. und 70 kr., Fußbodenfarbe zu 30 kr. sammt Flasche per Zollpfund.

Copal- u. Bernstein-Lacke,

feinst und billigst.

Druckfarben,

schönste, für **Baumwoll-, Schafwoll- und Seidenstoffe.**

Allerfeinste Malerfarben,

garantirt, gleich den besten Düsseldorfer oder englischen, dabei namhaft billiger als diese, besonders **Krapplacke,** ganz echt und von unerreichtem Feuer.

Bestellungen direct bei der **chemischen Producten- und Farbenfabrik** von

A. Kaitan & R. Gummi.

Nußdorf, Brunnengasse 118—119 bei **Wien.**

☞ Näheres und Preislisten auf Verlangen unentgeltlich. (544 7)

Ein Bau-Ingenieur

wird bei der **Direction der k. k. priv. inner-österr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz** behufs bautechnischer Prüfung von Versicherungs-Objecten und Brandschaden-Erhebungen vorläufig auf ein Jahr mit einem Gehalte von **1000 fl.** aufgenommen.

Bewerber haben ihre Gesuche längstens

bis Ende Mai 1867

hierorts einzulegen und darin ihre Eignung für diese Stelle durch Nachweisung der technischen Studien, dann der bisherigen praktischen Verwendung und der allfällig erworbenen Kenntnisse der Local-Verhältnisse in Steiermark, Kärnten und Krain, dann insbesondere aber der Fertigkeit in Verfassung der Baukosten-Berechnungen legal darzuthun.

Graz, den 12. April 1867. (850–1)

Licitations-Ankündigung.

Den **29.** und **30. April d. J.**, das ist Montag und Dienstag, werden in dem Freiherr Lichtenbergischen Hause auf dem neuen Markt Haus-Nr. 220, im 2. Stock, verschiedene Einrichtungsgegenstände, als: 1 **Herren-Schreibtisch** mit Aufsatz und Schubladen, große **Häng- und Schubladkästen, Chiffoniers, Etagères, Divan, Sopha mit Fauteuils** und **Sesseln, Bettstätten, Tische, Rohr-** und **Strohstühle,** eiserne **Kinderbetten** u. s. w., theils von politirtem, theils von weichem Holze, zu den gewöhnlichen Licitationsstunden sowohl Vor- wie Nachmittag an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, den 24. April 1867.

Das berühmte (723–3)

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn **Popp** bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

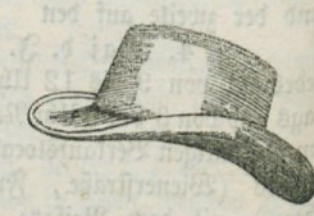
☞ **um nur 40 kr.** ☜

bei Herren **A. J. Kraschovitz,** am Hauptplatz, und **Matthäus Kraschovitz's Witwe** in **Laibach. Hauptdepot: C. Spitzmüller,** Apoth. in **Wien.**

!!! Wichtig für Damen !!!

Da sich alljährlich in der **Saison** die Anzahl der zum **Färben, Putzen** und **Modernisiren** vorkommenden

Strohhüte



gleichzeitig so sehr anhäuft, daß es nicht immer möglich ist, die Arbeit **prompt** und mit voller **Sorgfalt** zu liefern, so ersuche ich höflichst, mir die **Hüte** frühzeitig — je eher, je lieber — zu übergeben, um meine geehrten **Kunden** wie immer nach **Wunsch** und **bestens** bedienen zu können.

A. J. Fischer,

(842–2) Kundschaftsplatz Nr. 222 vis-à-vis der Schusterbrücke.

Die von Sr. Maj. unter Z. $^{18024}/_{1903}$ ddo 9. November 1866 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für

Tischler, Drechsler, Möbelhändler ꝛc. zum Fertigpolitiren von neuen Möbeln.

Mit dieser Composition ist beim sogenannten Fertigpolitiren der Möbel der Spiritus nicht nothwendig, sondern man bedient sich derselben, um das Oel von der Politur zu trocknen und den Hochglanz dauernd zu erhalten. Ein besonderer Vortheil ist die Schnelligkeit, mit welcher ein Möbel auspolitirt wird. Man braucht z. B. nur zehn Minuten, um die Politur fertig zu machen, während man mit Spiritus zwei Stunden brauchen würde. Auch kann das Oel nach Anwendung dieser Composition nie mehr hervortreten, und es ist ganz unnöthig, ein Möbel, wenn es auch zwei bis drei Jahre im Magazin gestanden ist, vor dem Verkaufe erst nachzupolitiren.

Private zum Auspolitiren und Renoviren von alten und abgestandenen Möbeln.

Schmutzige Möbel und solche, wo das Oel ausgetreten ist, können in kürzester Zeit neu und für Jahre lang haltbar hergestellt werden.

Die Arbeit ist so einfach, daß es jeder Diener oder Kind vollziehen kann, das Resultat überraschend; so z. B. **kann ein alter Tisch mit dieser Composition durch einfaches Reiben mit einem Leinwandknäuel in einer Stunde wie neu hergestellt sein,** und erhält einen Hochglanz, der mit Spiritus nie zu erzielen ist.

Mit einem Flacon kann man in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren.

☞ Preis eines großen Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung **60 kr.,** kleinen **40 kr.** ☜

Hauptdepot in **Laibach** bei **J. Giontini,** Kunst- und Musikalienhandlung.

Bei Versendung wird für Empackung 10 kr. berechnet. (809–2)

Des königl. Kreis-Physicus **Dr. Koch Kräuter-Bonbons**

bewähren sich = wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung ꝛc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken, und werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à **35** und **70 Nkr.** nach wie vor stets **echt** verkauft für **Laibach** bei **Carl Boschitsch,** Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper,** Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschitz,** Apotheke, „zu Mariahilf", Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für **Cilli:** Karl Krisper — **Friesach:** Apoth. Otto Eichler — **Klagenfurt:** Apoth. Anton Beinitz und Johann Suppan — **Krainburg:** Franz Krisper **Spittal:** B Max Wallar — **Villach:** Math. Fürst. (721 2)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.